



KULTE UND HEILIGTÜMER AUF DER CHALKIDIKE: UNTERSUCHUNGEN ZUR SAKRALTOPOGRAPHIE IM KONTEXT HISTORISCH-POLITISCHER EREIGNISSE (1200 V. - 300 N. CHR.)

Dissertation

Das Projekt liefert einen erstmaligen Gesamtüberblick zu Kulturen und Heiligtümern auf der nordgriechischen Halbinsel Chalkidike. Das Ziel ist es, innerhalb dieser multikulturell geprägten Region eine Sakrallandschaft zu rekonstruieren und deren Genese abzuleiten.

Die im Fokus stehenden Kulte und Heiligtümer werden mit Hilfe von literarischen, epigraphischen, numismatischen und archäologischen Zeugnissen ausgewertet. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich von der protogeometrischen Periode bis zur römischen Kaiserzeit, wobei der Schwerpunkt auf der archaischen und klassisch-hellenistischen Epoche liegt. Mit ihrem Status als die am stärksten südlich geprägte Mikroregion Nordgriechenlands sind die sakralen Strukturen der chalkidischen Halbinsel mit den entsprechenden griechischen Metropoleis zu vergleichen, wobei der Blick nach Euböa von grosser Bedeutung ist. In der Auswertung sollen die sakralen Charakteristika herausgestellt werden (Kultspektrum mit Hauptkulturen; Lage, Architektur und Funktion der Heiligtümer; Kultkontinuitäten). Besonders interessant ist dabei die Analyse der indigenen Elemente sowie der kulturellen Einflüsse. Das Dissertationsprojekt nimmt damit Bezug auf aktuelle Fragestellungen innerhalb der internationalen Forschung und ergänzt ebenso die religiösen Studien im nordgriechischen Raum.

Kontakt:

Projektleitung	Mitarbeiterin
Prof. Dr. Martin Guggisberg	Olivia Denk, M.A.
Klassische Archäologie	Klassische Archäologie
Departement Altertumswissenschaften	Departement Altertumswissenschaften
Petersgraben 51	Petersgraben 51
4051 Basel	4051 Basel
Martin-A.Guggisberg@unibas.ch	Olivia.Denk@unibas.ch